

Hochverfügbarkeit und neue Bildschirmoberflächen für „PP_Mate“

„Gibt's was Neues im Hause Meinikat Informationssysteme“ war die Frage der apr und tatsächlich: Seit über die Aufgaben und Lösungswege im Zusammenhang mit der Errichtung und Inbetriebnahme des Werkes Wörth der Papierfabrik Palm berichtet wurde, ist schon wieder viel passiert. Zuvorderst zu nennen sind dabei eine Hochverfügbarkeitslösung und neue Bildschirmoberflächen, beide voll integriert in das ERP-System „PP_Mate“ für die Papier- und Folienindustrie.

Hochverfügbarkeit

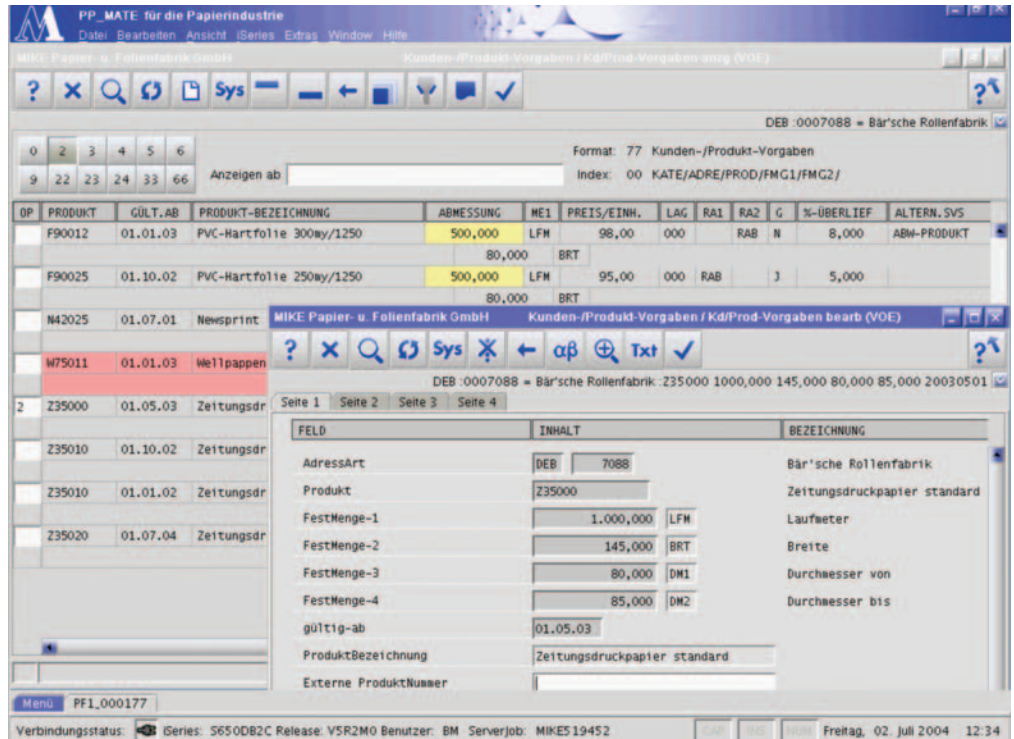
Die weitgehend automatisierten Logistikprozesse im Werk Wörth, sei es nun die Ansteuerung des automatischen 100 000-t-Lagers, die Lkw-Disposition oder die Schiffsplanung/verladung, mussten sicher gemacht werden. Ein Ausfall der DV-basierten Logistik-Prozesse war mittlerweile „undenkbar“, es durfte einfach nichts passieren. Entsprechend lautete die Aufgabe: Rechner-, Netzwerk-, Software- und Datenbank-bedingter DV-Ausfall sollte innerhalb weniger Minuten durch eine Ersatzlösung aufgefangen werden können.

Das Design für die Doppelung der Hardware-Landschaft übernahm Palm selbst. Es musste penibel darauf geachtet werden, dass nirgends ein „Flaschenhals“ entstand, denn bekanntlich ist eine Kette nur so stark, wie ihr schwächstes Glied.

Die Erstellung, Lieferung und Einführung eines Software-Systems Marke „Hochverfügbarkeit“ wurde Meinikat Informationssysteme übertragen mit der Zielsetzung, diese ohne Naht- und Bruchstellen gegenüber dem ERP-System PP_Mate und allen seinen peripheren Programmanwendungen und Schnittstellen zu realisieren. Nun gibt es zwar spezialisierte Anbieter für Hochverfügbarkeits-Software, jedoch für Meinikat sprach, dass folgende zusätzlichen Vorteile realisiert werden konnten:

- Einbindung in die PP_Mate-eigenen Wiederanlaufverfahren;
- Datenreorganisation auf dem verfügbaren Rechner ohne Replikation auf den operativen Rechner, d.h. ohne Störung für den laufenden Betrieb;
- störungsfreier (d.h. bei laufender Produktion, Verladung, Auftragsabwicklung etc.) Versionswechsel aller Softwarekomponenten des ERP-Systems, der Schnittstellenprogramme, des Betriebssystems und sogar des Hochverfügbarkeitssystems selbst;
- „Datenmodulation“ zwischen verschiedenen Softwareständen;
- „Rückdrehbarkeit“ von Softwarelieferungen und Datenbankveränderungen;
- paralleles Testdatenmanagement;
- Problembehandlung und Verantwortlichkeit in einer Hand;
- kostenlose Zweitlizenz für die gesamte ERP-Software.

Durch monatelange Testreihen wurde von Meinikat sichergestellt, dass auch die Ersteinführung ohne betriebliche Störungen ablief. Seitdem gehört die Hochverfügbarkeit bei Palm schon zum normalen Alltag.



Das Meinikat-ERP-System „PP_Mate“ erhielt eine neue grafische Oberfläche.

Bildschirmoberflächen

Stand der Technik sind heutzutage natürlich grafische Bildschirmoberflächen, obwohl die Nutzer zeichenorientierter Bildschirme diese häufig mit Klauen und Zähnen verteidigen. Für beide Konzepte können ergonomische Argumente ins Feld geführt werden und daher bietet PP_Mate jetzt beide an. Der Clou daran aber ist, dass Bildschirmdefinitionen zur inhaltlichen und optischen Gestaltung nun nicht doppelt gemacht werden müssen: Die völlig neu in Java erstellten grafischen Bildschirmoberflächen werden über denselben Bildschirmgenerator definiert und gestaltet, wie bereits die zeichenorientierten Bildschirme. Vorteile:

- einmal definieren generiert zwei Bildschirm-Versionen;
- es ist kein systemfremdes GUI-Tool erforderlich, es werden hierfür also auch keine Lizenzgebühren fällig.

Mit diesen neuen Softwarebausteinen und deren erfolgter Bewährungsprobe sieht sich Meinikat gut aufgestellt für einen mittelständischen Kundenkreis.